

4. Egidius Hirschberger bis 1573.
  5. Laurentius Pensold bis 1601.
  6. David Messerschmidt bis 1611.
  7. Johann Hoffmann bis 1637.
  8. Nicolaus Walde bis 1642.
  9. Martin Gesche bis 1647.
  10. Andreas Böhme bis 1681.
  11. Johann Gottfried Böhme, des Vorigen Sohn, bis 1715.
  12. Johann Ehrenfried Ernesti bis 1750.
  13. Engelbert Gottfried Pexsch bis 1767.
  14. Ephraim Christoph Theffel bis 1804.
  15. Johann Gottlieb Hofmann bis 1833.
  16. Friedrich August Mücke bis 1871.
  17. Ernst August Mücke, des Vorigen Sohn, bis 1879.
  18. Karl Adolf Eisenschmidt seit 1880—1900.
- Die Kirchenbücher beginnen mit dem Jahre

1612, es fehlen aber darin von 1635 an bis 1655 mehrere Jahrgänge.

Ich schließe meinen kurzen Bericht mit dem Schlußwort der vorerwähnten ersten Urkunde vom Jahre 1661: Bei dieser Zeit leben wir in unserm Sachsen durch Gottes Gnade in der rechten wahren und seligmachenden Religion und Bekenntnis Jesu Christi, unsers einigen Erlösers und Seligmachers, auf welches Verdienst wir einzig und allein leben und sterben wollen. Solche Lehre hat uns der selige Mann Dr. M. Luther wiederum aus dem finstern Papsttum ans Licht der seligen Erkenntnis gebracht, auch selbige anno 1530 auf dem Reichstage zu Augsburg vor Kaiser Carolo quinto und allen Churfürsten und Reichsständen öffentlich übergeben und verantwortet. Gott erhalte solch sein Wort rein und unverfälscht bei uns und unsern Nachkommen bis an der Welt Ende.

Dr. ph. Karl Adolf Eisenschmidt, Pastor.



## Die Parochie Sörnewitz.

Das Dorf Sörnewitz ist 2 Stunden von Dschatz nach Norden, 2 Stunden von Strehla nach Westen und 1½ Stunde von Dahlen nach Osten entfernt. Nach Angaben aus dem Jahre 1667 hatte das Dorf Sörnewitz mit dem eingepfarrten kleinen Dorfe Möhla zusammen 45 Feuerstätten, davon 32 auf Sörnewitz und 13 auf Möhla entfielen. Gegenwärtig hat es eine Bevölkerung von 367 Seelen, die aber von Jahr zu Jahr langsam zurückgeht und in ihrem Rückgange dem Anwachsen der nahen Städte Vorschub leistet. Beide Dörfer Sörnewitz und Möhla sind zu einer Gemeinde in politischer und kirchlicher Hinsicht, wie auch in Bezug auf die Schule vereinigt. Die Bevölkerung nährt sich vorwiegend vom Ackerbau, doch giebt es auch mehrere Häuslerfamilien, deren Hausväter als Maurer und Zimmerleute nach Dschatz oder Dahlen gehen, und dort hantieren, ihr Haus und ihr Pachtfeld in Sörnewitz haben und sich in der Regel eines sorgloseren Auskommens erfreuen

Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Dschatz.

als viele der mit der Ungunst der Verhältnisse schwer kämpfenden Wirtschaftsbesitzer des Ortes.

Über die früheste Gründung des Ortes ist nichts bekannt. Die älteste Nachricht ist die, daß im Jahre 1285 die Herren von Alburg oder Eilenburg das Dorf nebst Patronatsrechten dem Jungfrauenkloster zu Mühlberg schenkten. Von diesem Kloster kaufte die Familie v. Maltitz die Dörfer Cavertitz und Sörnewitz und verkaufte sie wieder an das Kloster Buch 1396, daher Sörnewitz unter dem Bishofe von Meissen stand. Im Jahre 1520 gehörte es noch unter diesen Bishof. Nach der Reformation und des letzten Bishofs Tode fiel es dem Kurfürsten zu, der die Besitzer von Lampertswalde damit belehnte. Noch jetzt steht die Pfarrstelle Sörnewitz unter dem Patronate des Rittergutes Lampertswalde, dessen gegenwärtiger Besitzer Herr Friedrich Florian v. Thielau, Major z. D. in österreichischen Diensten ist und auch das Patronat über die Kirchschulstelle aus-

40